

Anhang 2: Korrelationen potenzieller Risikofaktoren und Schutzfaktoren mit BDI-II-Ergebnissen der Teilstichproben

Kendall-tau (% der betroffenen Studierenden oder Median MD)	1. Semester Erstsemester n = 350	4. Semester Vor dem Physikum n = 214	5. Semester Nach dem Physikum n=229	9. / 10. Semester Studierende höherer Semester n=310	Gesamt n=1.103
Risikofaktoren					
NEO-FFI Neurotizismus	.533***	.553***	.594**	.463***	.538***
Alter	-	-	-	.086*	-
Ein:e internationale:r Studierende:r sein	.089* (6.0%)	.124* (6.5%)	.124* (3.9%)	-	.088*** (5.2%)
Psychische Erkrankung eines Familienmitglieds 1. Grades	-	-	-	.106* (28.1%)	.088* (27.3%)
Psychische Erkrankung in der Eigenanamnese	.128** (12.1%)	.183*** (12.6%)	.183*** (17.5%)	.289*** (14.8%)	.195*** (14.1%)
Verlust eines Elternteils durch Trennung oder Tod	-	.115* (16.3%)	.129* (17.0%)	-	.052* (18.2%)
Studienaufnahme, um einen Beruf zu erlangen, der Respekt und Anerkennung verschafft	-	-	.196*** (7.8%)	-	.064* (6.9%)
Studienaufnahme aufgrund des Wunsches der Eltern oder der Familie	-	-	.123* (5.2%)	.106* (6.5%)	.050* (4.8%)
Wartezeit (>6 Jahre) bis zur Aufnahme des Studiums	-.113* (16.2%)	.118* (22.8%)	-	-	-
Zur Verfügung stehende ausreichende finanzielle Mittel	.163*** (20.3%)	.212*** (19.1%)	-	.230*** (18.7%)	.171*** (19.6%)
Zeitstunden pro Woche, welche mit studienassoziierten Tätigkeiten verbracht werden	-	.133** (MD=20)	-	.095* (MD=10)	.136*** (MD=15)
Zeitstunden pro Woche, welche mit dem Nachgehen einer beruflichen Tätigkeit verbracht werden	-	-	-	.119** (MD=4)	-

Anhang 2 zu Pukas L, Rabkow N, Keuch L, Ehring E, Fuchs S, Stoevesandt D, Sapalidis A, Pelzer A, Rehnisch C, Watzke S. *Prevalence and predictive factors for depressive symptoms among medical students in Germany – a cross-sectional study*. GMS J Med Educ. 2022;39(1):Doc13. DOI: 10.3205/zma001534

Die Studierenden erleben das Folgende:					
Unsicherheit, das Studium abzuschließen	.119** (9.4%)	.268*** (8.8%)	.171** (3.5%)	.132** (1.3%)	.168*** (5.8%)
Eigene Sorgen niemandem anvertrauen	-	-	-	.133** (90.6%)	.054* (88.0%)
Konkurrenz unter den Studierenden	.143*** (4.6%)	.247*** (12.6%)	.162*** (7.9%)	.154*** (5.5%)	.179*** (7.1%)
wenig Flexibilität in der Freizeitgestaltung	-	.129* (31.2%)	-	.149*** (27.4%)	.110*** (24.5%)
Überforderungserleben	.294*** (26.6%)	.226*** (26.0%)	.296*** (27.1%)	.220*** (10.6%)	.287*** (22.1%)
Einsamkeitserleben	.312*** (17.1%)	.196*** (13.0%)	.231*** (15.7%)	.173*** (7.1%)	.246*** (13.2%)
Leistungsdruck	.221*** (43.3%)	.292*** (55.8%)	.308*** (48.0%)	.222*** (29.7%)	.278*** (42.9%)
Als nicht ausreichend erlebte emotionale Unterstützung	.328*** (17.4%)	.287*** (21.5%)	.239*** (16.7%)	.336*** (16.2%)	.304*** (17.7%)
Mangel an Zeit für Hobbies	-	.220*** (82.3%)	.124* (81.2%)	.254*** (63.2%)	.195*** (75.8%)
Mangel an Zeit für (Ehe-)Partner:innen, Freunde und Familie	.185*** (75.6%)	.210*** (82.3%)	.177*** (83.3%)	.228*** (68.0%)	.222*** (76.6%)
Unzufriedenheit mit eigenem Körpergewicht	.206*** (39.8%)	.221*** (36.7%)	.200*** (33.2%)	.251*** (41.7%)	.203*** (41.7%)
Konsequenzen:					
Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag	.097* (MD=0)	-	.160*** (MD=0)	.122*** (MD=0)	.097*** (MD=0)
Auf Alkoholkonsum angesprochen werden	-	-	-	-	.051* (8.4%)
Konsum koffeinerter Getränke	.188*** (44.2%)	-	-	.131*** (3.5%)	.126*** (54.7%)
Konsum von Substanzen oder Medikamenten zur Verbesserung von Konzentration und Leistung	-	.121* (6.5%)	.123* (2.2%)	.191*** (3.5%)	.129*** (2.9%)
Konsum bestimmter Lebensmittel zur Beruhigung	.188*** (14.2%)	.198*** (16.7%)	-	.139*** (16.8%)	.158*** (16.3%)
Konsum von Substanzen oder Medikamenten zur Beruhigung oder um schlafen zu können	.211*** (4.8%)	.215*** (10.2%)	.198*** (6.9%)	.166*** (5.5%)	.199*** (6.5%)
Die eigenen Sorgen einer medizinischen Fachkraft anvertrauen	.158*** (5.2)	.283*** (11.2%)	.173** (13.1%)	.177*** (14.8%)	.177*** (10.7%)

Protektive Faktoren					
Bei Geburt zugeordnetes Geschlecht: männlich	-.204*** (31.4%)	-	-	-	-.095*** (35.1%)
Stattgehabte Berufsausbildung	-.090 (21.3%)	-	-	-	-
Studiensort nah der eigenen Familie	-.114* (19.6%)	-	-	-	-
Anzahl an verbrachten Zeitstunden mit (Ehe-)Partner:in, Freunden und Familie pro Woche	-.124*** (MD=12)	-.173*** (MD=16)	-	-.124*** (MD=20)	-.134*** (MD=18)
Anzahl an verbrachten Zeitstunden mit Hobbies oder Sport pro Woche	-.133*** (MD=5)	-.201*** (MD=6)	-.124*** (MD=7)	-.181*** (MD=10)	-.179*** (MD=6)
Anwendung von Entspannungstechniken	-	-	-	-.102* (21.6%)	-
Einnahme regelmäßiger Mahlzeiten	-.181*** (83.2%)	-.198*** (85.5%)	-.203*** (89.1%)	-.159*** (87.4%)	-.180*** (86.1%)
Eigene Sorgen den Kommilitonen anvertrauen	-	-	-.126* (36.2%)	-	-.067*** (31.2%)